

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien

T a g e s b e r i c h t Nr.3.
vom 5. - 6.9.1941

Kommunistische Bewegung:

Geheim

Am 5.9.1941 wurden

Willibald N a k o w i t z,
Dreherlehrling b. der Fa. Warcha-
lovsky, Wien 3., Paulusgasse 3,
24.6.1923 in Ratzersdorf, Krs.
St. Pölten geb., DRA., röm.kath.,
ledig,

Gottfried N a k o w i t z, ohne
Beruf, 14.10.1926 in Wien geb.,
DRA., röm.kath., ledig,

Franz N a k o w i t z,
Optikergehilfe, im Heereszeugamt
Wien, Wien 11., Heidegasse 8, 14.
11.1909 Wien geb., DRA., röm.kath.,
ledig,

Elisabeth N a k o w i t z,
Kanzlei angestellte der Wehrkreis-
verwaltung XVII, Wien 1., Stubenring
1, 27.10.1918 Ratzersdorf, Krs. St.
Pölten geb., DRA., röm.kath., ledig,

alle Wien 22., Ebling, Grillparzergasse
305 (Siedlungshaus) wohnhaft,

ferner am 6.9.1941

Hedwig N a k o w i t z,
Bedienerin, 1.4.1911 Wien geb.,
DRA., röm.kath., ledig, Wien 22.,
Ebling, Grillparzergasse 305
(Siedlungshaus) wohnhaft,

wegen Verdachtes der kommunistischen Betätigung durch Über-
sendung einer kommunistischen Flugschrift mittels Feldpost-
brief an den Gefreiten P e t r u c h a , der Dienststelle
Feldpostnummer 3 6 1 9 4 , festgenommen.

Bei der in dem Siedlungshaus der Familie Nakowitz
durchgeführten Haussuchung wurde eine kleine Gummitypendruk-
kerei gefunden, in der die Worte

"Sender der europäischen ..volution"

gesetzt und zweifellos zur Herstellung von Streuzetteln bestimmt war, weiters eine Schreibmaschine Marke Underwood, verschiedene Chemikalien, wie Schwefelsäure, Schwefel etc., verschiedene Glasröhren und Glaseprovetten, mit welchen chemische Versuche bisher noch nicht festgestellter Richtung durch Willibald und Gottfried Nakowitz durchgeführt wurden und schliesslich eine verlötete Weissblechdose, die angeblich Phosphor enthält, gefunden. Ferner wurde ein 5 Röhren Radioapparat Marke Minerva, der zur Zeit des Einschreitens auf eine ungarische Sendestation eingeschaltet war, beschlagnahmt.

In den verschiedenen Räumen des Siedlungshauses wurde überdies eine grössere Menge von Dauerwürsten, Speck und andere Lebensmittel, die von

Karl N a k o w i t z,
Heeresbeamter d.Heeresver-
pflugsmagazins, Wien 2., Obere
Donaustrasse, 27.9.1882 in Wien
geb., DRA., röm.kath., verh.,
gleiche Adresse wohnhaft,

an seinem Dienstorte gestohlen wurde, sowie die verschiedensten Uniformausrüstungsgegenstände, Decken, Leintücher, Stoffe, Werkzeuge, Motorentteile, Bestandteile eines Flugzeuges, als auch ein Luftdruckgewehr und ein Flaubertgewehr die zum Großteil aus Diebstählen der beiden im Felde befindlichen Familienangehörigen Leopold und Johann Nakowitz herühren, beschlagnahmt.

Karl Nakowitz wurde der Kripoleitstelle Wien zugeführt, die auch im Einvernehmen mit der hiesigen Dienststelle die weiteren Ermittlungen hinsichtlich des gesamten gestohlenen Gutes führt.

Die Ermittlungen werden fortgesetzt.